

## Niederschrift

über die 15. Sitzung des Rates der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh  
am 20.10.2011

Beginn: 17:30 Uhr  
Ende: 19:39 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Bürgermeister

BM Thegelkamp, Christian

Mitglieder:

RM Borghoff, Paul

RM Bösl, Ulrich

RM Braun, Stefan

RM Brune, Walter

RM Driftmeier, Josef

RM Eilhard-Adams, Maria

RM Fleiter, Albert Josef

RM Fleiter, Ferdinand

RM Gappa, Markus

RM Grothues, Klaus

RM Heitvogt, Josef

RM Hollenhorst, Elisabeth

RM Künneke, Magnus

RM Luster-Haggeney, Rudolf

RM Marx, Bernd-Dieter

RM Moltran, Heike

RM Müller, Frank

RM Nienaber, Ulrich

RM Petertombeck, Paul

RM Rühl, Jürgen

RM Sadlau, Verena

ab 17:44 Uhr (P. 7)

RM Schlieper, Konrad

RM Scholz, Gerhard

RM Smyczek, Jan

RM Stallein, Friedrich

RM Steinhoff, Franz

RM Teckentrup, Heino

RM Weber, Erwin

RM Weinekötter, Wilhelm-Josef

RM Winkelhorst, Rudolf

ab 18:28 Uhr (P. 18 tlw.)

b) von der Verwaltung:

Herr Morfeld, Norbert

Herr Ahlke, Elmar

Frau Haske, Ute

Frau Stolz, Birgitt

c) Gäste:

Frau Ruth Spiegel

zu P. 4

Es fehlten entschuldigt:

RM Jungilligens, Alfred

RM Werner, Helmut

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Bestellung von Schriftführern (Änderung)
4. Einführung von Herrn Markus Gappa als neues Ratsmitglied anstelle des aus dem Rat der Gemeinde Wadersloh ausgeschiedenen Ratsmitgliedes Frau Ruth Spiegel; Verabschiedung von Frau Spiegel
5. Nachfolgeregelung in Ausschüssen der Gemeinde Wadersloh und Drittorganisationen durch die Niederlegung des Ratsmandates von Frau Ruth Spiegel
6. Nachfolgeregelung des stellvertretenden Vorsitzes im Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft durch die Niederlegung des Ratsmandates von Frau Ruth Spiegel
7. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
8. Kurzbericht der Verwaltung
9. 5. Fortschreibung Abwasserbeseitigungskonzept 2012 - 2017 BPA 14/11, P. 5  
HA 13/11, P. 5
10. Personelle Veränderung im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport HA 13/11, P. 7
11. 1. Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes der Gemeinde Wadersloh HA 13/11, P. 9
12. Kinder- und Familienförderung beim Kauf von Wohngrundstücken HA 13/11, P. 10
13. Finanzzwischenbericht HA 13/11, P. 13
14. Jahresabschluss 2010 RPA 07/11, P. 5  
HA 13/11, P. 14
  1. Feststellung des Jahresabschlusses 2010
  2. Behandlung des Jahresfehlbetrages
  3. Entlastung des Bürgermeisters
15. Überarbeitung der Richtlinien für Ehrungen der Gemeinde Wadersloh HA 13/11, P. 20
16. Beteiligungsbericht der Gemeinde Wadersloh
17. Ermächtigungsübertragungen nach § 22 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) - Prognose zum 31.12.2011
18. Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2012
19. Anfragen der Ratsmitglieder
20. Berichte der Ausschüsse

- 20.1. Bau-, Planungs- und Strukturausschuss Nr. 14 am 21.07.2011
- 20.2. Bau-, Planungs- und Strukturausschuss Nr. 15 am 07.09.2011
- 20.3. Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft Nr. 8 am 12.09.2011
- 20.4. Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Nr. 10 am 14.09.2011
- 20.5. Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales Nr. 10 am 19.09.2011
- 20.6. Hauptausschuss Nr. 13 am 10.10.2011
  
- 21. Verschiedenes
  - 21.1. Hecke an der Grundschule Wadersloh
  - 21.2. Windenergie
  - 21.3. Stellungnahmen von Ratsmitgliedern

## I. Öffentlicher Teil

### **1 Begrüßung**

---

Zur Sitzung des Rates war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Bürgermeister begrüßte die vorstehend Genannten, die erschienenen Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

BM Thegelkamp gratulierte im Namen des Rates und der Verwaltung den nachfolgend genannten Ratsmitgliedern nachträglich zu deren Geburtstagen, die diese in den Monaten Juli, August, September und Oktober des Jahres 2011 feiern konnten.

Jan Smyczek  
Ulrich Nienaber  
Helmut Werner  
Stefan Braun  
Franz Steinhoff  
Klaus Grothues  
Friedrich Stallein  
Alfred Jungilligens  
Elisabeth Hollenhorst  
Rudolf Luster-Haggeney  
Maria Eilhard-Adams

### **2 Einwohnerfragestunde**

---

Fragen wurden nicht gestellt.

### **3 Bestellung von Schriftführern (Änderung)**

---

In der 8. Sitzung des Hauptausschusses am 06.12.2010 ist die Einführung einer zentralen Schriftführung für den Rat und alle Ausschüsse der Gemeinde Wadersloh vorgestellt und zustimmend zur Kenntnis genommen worden. Die zentrale Schriftführung wird innerhalb der Stabsstelle ab dem 01.08.2011 durch Frau Angelika König wahrgenommen.

In der 4. Sitzung Rates am 22.03.2010 sind Herr Helmut Hoffmeister, Frau Birgitt Stolz und Frau Karola Overesch zu Schriftführern des Rates bestellt worden. Die Verwaltung schlägt jetzt vor, für den Rat Frau Angelika König, Frau Stefanie Faulhaber und Frau Birgitt Stolz zu Schriftführern zu bestellen. Diese Änderung soll ab sofort für die noch laufende Wahlzeit des Rates der Gemeinde Wadersloh bis 2014 gelten.

**Beschluss:**

Für die noch laufende Wahlzeit des Rates der Gemeinde Wadersloh bis 2014 werden

Frau Angelika König  
Frau Stefanie Faulhaber und  
Frau Birgitt Stolz

zu Schriftführern des Rates bestellt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

**4 Einführung von Herrn Markus Gappa als neues Ratsmitglied anstelle des aus dem Rat der Gemeinde Wadersloh ausgeschiedenen Ratsmitgliedes Frau Ruth Spiegel; Verabschiedung von Frau Spiegel**

---

BM Thegelkamp verabschiedete Frau Ruth Spiegel, die mit Wirkung vom 01.09.2011 ihr Ratsmandat niedergelegt hatte. Er würdigte ihre langjährige Mitarbeit im Rat und in den Fachausschüssen der Gemeinde Wadersloh. Weiterhin war sie im Ausschuss des Wasser- und Bodenverbandes sowie in der Gesellschafterversammlung des RWE tätig. Seit dem 23.05.2011 ist sie stellv. Landschaftswächterin.

BM Thegelkamp überreichte Frau Spiegel zum Abschied einen persönlichen Dankesbrief und einen Blumenstrauß.

Die nächste auf der Reserveliste der FWG stehende Person ist Herr Markus Gappa. Dieser hat seine Berufung in den Rat der Gemeinde Wadersloh inzwischen schriftlich erklärt. Die öffentliche Bekanntmachung ist ebenfalls erfolgt. Herr Gappa wurde in der Ratssitzung durch BM Thegelkamp förmlich in das Amt eingeführt. BM Thegelkamp würdigte seine bisherige Mitarbeit als Sachkundiger Bürger in den Fachausschüssen der Gemeinde Wadersloh sowie seine Mitarbeit im Interkommunalen Volkshochschulausschuss.

BM Thegelkamp überreichte Herrn Gappa einen Blumenstrauß sowie einen persönlichen Willkommensbrief und eine Gemeindeordnung.

**5 Nachfolgeregelung in Ausschüssen der Gemeinde Wadersloh und Drittorganisationen durch die Niederlegung des Ratsmandates von Frau Ruth Spiegel**

---

Durch die Niederlegung des Ratsmandates von Frau Ruth Spiegel ist die Besetzung in verschiedenen Ausschüssen und Drittorganisationen neu zu regeln. Da der zugehörigen Fraktion, der das Ausschussmitglied bei seiner Wahl angehörte, ein Vorschlagsrecht für die Nachfolge zusteht, empfiehlt die Vorsitzende der FWG Fraktion dem Gemeinderat folgenden Änderungen zuzustimmen:

Ausschuss der Gemeinde Wadersloh	Ordentliches Mitglied	Vertreter
Bau-, Planungs- und Strukturausschuss	RM Markus Gappa bisher: RM Ruth Spiegel	RM Verena Sadlau unverändert
Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales	RM Heino Teckentrup unverändert	RM Rudolf Winkelhorst bisher RM Ruth Spiegel
Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft	RM Markus Gappa bisher RM Ruth Spiegel	RM Heino Teckentrup bisher SB Markus Gappa

Drittorganisationen	Ordentliches Mitglied	Vertreter
Gesellschafterversammlung Regionalverkehr Münsterland	RM Paul Petertombeck unverändert	RM Heino Teckentrup bisher RM Ruth Spiegel
Wasser- und Bodenverband	SB Norbert Borghoff bisher RM Ruth Spiegel	RM Verena Sadlau bisher SB Norbert Borghoff

**Beschluss:**

Den vorgeschlagenen Änderungen wird zugestimmt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

**6 Nachfolgeregelung des stellvertretenden Vorsitzes im Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft durch die Niederlegung des Ratsmandates von Frau Ruth Spiegel**

---

§ 58 GO NRW Abs. 5 Satz 5 und 6 enthalten folgende Regelung:

„Scheidet ein Ausschussvorsitzender während der Wahlzeit aus, bestimmt die Fraktion, der er angehört, ein Ratsmitglied zum Nachfolger. Die Sätze 1 bis 5 gelten für stellvertretende Vorsitzende entsprechend.“

Deshalb empfiehlt die Vorsitzende der FWG-Fraktion dem Gemeinderat, nachfolgender Änderung zuzustimmen:

Ausschuss der Gemeinde Wadersloh	bisherige stellvertretende Vorsitzende	neuer stellvertretender Vorsitzender
Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft	RM Ruth Spiegel	RM Markus Gappa

**Beschluss:**

Der vorgeschlagenen Änderung wird zugestimmt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

**7 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung**

---

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

## **8 Kurzbericht der Verwaltung**

---

Der von BM Thegelkamp vorgetragene und nachstehend aufgeführte Kurzbericht der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

### Kurzbericht der Verwaltung zur Ratssitzung am 20.10.2011

#### **1. Beschilderung der Kunstwerke Faltplan**

Wie bereits im SKA am 14.09.2011 angekündigt, ist der Faltplan mit den Kunstwerken der Gemeinde nun fertiggestellt und kostenlos erhältlich. Den Ratsmitgliedern wurde ein Exemplar ausgehändigt.

#### **2. Dreischenhoff**

Die Feinbetondecke und Tragschicht am Dreischenhoff wird am 24.10.2011 aufgetragen.

Am Montag, den 24.10.2011, findet um 20:00 Uhr auch die Eröffnungsfeier des EDEKA-Marktes statt, zu der auch die Ratsmitglieder eingeladen wurden.

#### **3. Dr. Bonna**

Der neue Schulleiter der Hauptschule, Herr Dr. Bonna, wird seinen Dienst am 07.11.2011 aufnehmen. Die Bezirksregierung Arnsberg hat der Versetzung inzwischen offiziell zugestimmt.

#### **4. Sonderratssitzung**

Am 14.12.2011 findet um 17:30 Uhr eine Sonderratssitzung zum Kernbereichsmanagement statt. Herr Lepping wird die Aktivitäten der Mitglieder der drei Projektgruppen und die weiteren Entwicklungen vorstellen.

## **9 5. Fortschreibung Abwasserbeseitigungskonzept 2012 - 2017**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

### **Beschluss:**

Dem Abwasserbeseitigungskonzept der Gemeinde Wadersloh in der 5. Fortschreibung für die Jahre 2012 bis 2017 wird zugestimmt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.



## **10 Personelle Veränderung im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport**

---

### 10.1

Herr Michael Fleiter für Herrn Ralph Pfarrer Forthaus.

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

#### **Beschluss:**

Herr Diakon Michael Fleiter, Bergstraße 6, 59329 Wadersloh, wird für Herrn Pfarrer Ralph Forthaus als ordentliches Mitglied mit beratender Stimme in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport berufen. Herr Martin Voß, Mozartstraße 2, 59329 Wadersloh, wird an Stelle des bisherigen Vertreters, Herrn Diakon Michael Fleiter, zum Stellvertreter berufen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

### 10.2

Herr Olaf Smyczek für Frau Sarah Nowak.

Frau Nowak hat den Verzicht ihres Mandates als Sachkundige Bürgerin schriftlich erklärt. Ohne Aussprache fasste der Rat folgenden

#### **Beschluss:**

In den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport wird Herr Olaf Smyczek, Waldliesborner Straße 34, 59329 Wadersloh, für Frau Sarah Nowak als Sachkundiger Bürger zum ordentlichen Mitglied gewählt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **11 1. Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes der Gemeinde Wadersloh**

---

RM Künneke wünschte die Einstellung des Brandschutzbedarfsplanes in das Ratsinformationssystem. Die Verwaltung wird diesen richtigen Wunsch zeitnah umsetzen.

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

#### **Beschluss:**

Der Entwurf der 1. Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes wird in der vorgelegten Fassung beschlossen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Die 1. Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes ist dieser Niederschrift als Anlage 1 im Rats-, Bürger- und Amtsinformationssystem beigefügt.

## **12 Kinder- und Familienförderung beim Kauf von Wohngrundstücken**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

### **Beschluss:**

Die „Richtlinien zur Förderung des Wohnungsbaus für Familien und andere Haushalte mit Kindern durch die Gewährung von Zuschüssen für den Neubau von selbstgenutztem Wohneigentum“ werden über den 31.12.2011 hinaus zunächst bis zum 31.12.2013 befristet.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **13 Finanzauszugsbericht**

---

Fragen ergaben sich nicht.

### **Ergebnis:**

Der Finanzauszugsbericht wurde zur Kenntnis genommen.

## **14 Jahresabschluss 2010**

### **1. Feststellung des Jahresabschlusses 2010**

### **2. Behandlung des Jahresfehlbetrages**

### **3. Entlastung des Bürgermeisters**

---

BM Thegelkamp übergab die Leitung des Rates an RM Braun als 1. stellv. Bürgermeister.

### **1. Feststellung des Jahresabschlusses 2010**

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

### **Beschluss:**

Der Jahresabschluss 2010 wird wie vorgelegt festgestellt. Der Prüfungsbericht und der Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Concunia GmbH werden übernommen. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2010 durch den Rechnungsprüfungsausschuss hat zu keinen Beanstandungen geführt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

### **2. Behandlung des Jahresfehlbetrages**

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

### **Beschluss:**

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 733.143,44 € wird der Ausgleichsrücklage entnommen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

### **3. Entlastung des Bürgermeisters**

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Dem Bürgermeister wird für das Haushaltsjahr 2010 Entlastung erteilt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

---

### **15 Überarbeitung der Richtlinien für Ehrungen der Gemeinde Wadersloh**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

**Beschluss:**

Die bisherigen Modalitäten zur Gratulation und zum Besuch der 80. Geburtstage werden beibehalten. Die anderen Änderungsvorschläge 91. bis 94. und 96. bis 99. Geburtstage betreffend werden angenommen. Der jährliche Besuch und das Präsent des Bürgermeisters ab dem 100. Geburtstag bleiben bestehen, sofern diese Modalität auch vom Kreis WAF, der bisher ebenfalls ab dem 100. Geburtstag jährlich gratuliert, auch weiterhin Bestand hat. Diese Regelungen haben zunächst Bestand bis zum 31.12.2013. Danach ist erneut zu beraten.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

---

### **16 Beteiligungsbericht der Gemeinde Wadersloh**

---

Gemäß § 112 Abs. 3 GO NW hat die Gemeinde zur Information der Ratsmitglieder und der Einwohner einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen und fortzuschreiben. Der Bericht soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen, Beteiligungsverhältnisse und die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft enthalten.

Der Beteiligungsbericht der Gemeinde Wadersloh an Unternehmen und Gesellschaften wurde auf Basis der Bilanzen zum 31.12.2010 erstellt und wurde allen Ratsmitgliedern zur Kenntnis überreicht.

Auf die Möglichkeit der Einsichtnahme wurde öffentlich hingewiesen.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

### **17 Ermächtigungsübertragungen nach § 22 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) - Prognose zum 31.12.2011**

---

Gemäß § 22 GemHVO sind Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen übertragbar und bleiben bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar. Werden sie in das nächste

Haushaltsjahr übertragen, erhöhen sie die entsprechenden Positionen im Haushaltsplan des folgenden Jahres. Werden Ermächtigungen übertragen, ist dem Rat gemäß § 22 Abs. 4 GemHVO eine Übersicht der Übertragungen mit Angabe der Auswirkungen auf den Ergebnis- und den Finanzplan des Folgejahres vorzulegen.

Wie im vergangenen Haushaltsjahr, wurde eine Prognose der möglichen Übertragungen zum 31.12.2011 erstellt.

**Ergebnis:**

Die Ermächtigungsübertragungen nach § 22 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) wurden zur Kenntnis genommen.

Die Aufstellung der möglichen Übertragungen „Aufwand“ ist dieser Niederschrift als Anlage 2 und die Aufstellung der möglichen Übertragungen „Investitionen“ ist dieser Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

---

**18 Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2012**

---

BM Thegelkamp leitete den vom Kämmerer aufgestellten und von ihm bestätigten Entwurf der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen dem Rat in der heutigen Sitzung zu. Zur Einbringung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2012 hielt BM Thegelkamp folgende Rede (es gilt das gesprochene Wort):

*„Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,  
liebe Gäste, interessierte Medienvertreter!*

*So wie Sie es in Wadersloh gewöhnt sind, stelle ich Ihnen hiermit bereits im Oktober des laufenden Jahres den Haushaltsplanentwurf für das kommende Jahr 2012 vor. Ich hoffe und gehe derzeit davon aus, dass wir im Rahmen unserer gemeinsamen Beratungen noch verlässliche Zahlen zum Gemeindefinanzierungsgesetz erhalten. Sie sind uns für die nächste Woche angekündigt. Dann bleibt es uns wie im letzten Jahr erspart, zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal über den kommenden Haushalt zu beraten, weil wir die wichtigsten Planzahlen zum GFG dann haben, wann wir sie brauchen – nämlich jetzt.*

*Und hiermit kommen wir schon zu einem zentralen Thema des Haushalts 2012 und auch der kommenden Jahre.*

*Das Gemeindefinanzierungsgesetz*

*Wir wissen bereits, dass uns das Gemeindefinanzierungsgesetz im nächsten Jahr und vor allem in den Folgejahren weiterhin extrem belasten wird. Haben wir in 2011 bereits gut 1,5 Mio. an Schlüsselzuweisungen verloren, gehen wir aktuell davon aus, dass sich dieser Negativtrend verstärkt weiter fortsetzen wird.*

*In 2012 rechnen wir noch mit 1,5 Mio. Euro (früher waren es stabil über 3 Mio.). In den Folgejahren gehen wir davon aus, dass unser Volumen an Schlüsselzuweisungen noch weiter sinken wird. Wenn sich dieser Trend fortsetzt, werden wir eines Tages abundant (das bedeutet, wir bekommen gar keine Schlüsselzuweisungen mehr) sein. Zusätzlich – so der Plan in Düsseldorf - werden dann die schlüsselzuweisungsunabhängigen Gemeinden noch einmal mit einer sog. Abundanzumlage zur Kasse gebeten, um den noch schwächeren Städten und Gemeinden im Ruhrgebiet zu helfen. Dies*

*kann nicht der richtige Weg sein. Dies wird auch nicht funktionieren. Dagegen werden und müssen wir uns wehren, denn ein System wird nicht dadurch repariert, indem man es ständig an den Schwächsten ausrichtet. Mut, Struktur, Disziplin und Kreativität müssen aus meiner Sicht die Faktoren sein, die belohnt werden müssen. Doch dazu später mehr.*

*Die Kreisumlage wird uns mit geschätzt 5,4 Mio. € wieder deutlich belasten. Auch wenn das Eckdatenpapier des Kreises in weiten Teilen als fair und gemeindefreundlich angesehen wird, muss immer wieder betont werden, dass der Kreis seit 2007 (eigene Umstellung auf das NKF) jährlich positive Jahresabschlüsse im Umfang von nun fast 8 Mio. € verbuchen konnte, während die Städte und Gemeinden des Kreises ihre Ausgleichsrücklage verbrauchen mussten, um die Kreisumlage zu begleichen. Teilweise müssen wir das auch mit der Aufnahme von Kassenkrediten gewährleisten. Da stimmt etwas nicht und das kann auch nicht richtig sein. Es ist auch nicht erklärbar. Der Kreis hat es also geschafft, seit 2007 seine Liquidität um 26 Mio. € zu verbessern. Auch an dieser Stelle entsteht eine gefährvolle Schieflage, die beendet werden muss. Hier bedarf es auch eines mutigen Einschreitens der Politik im Kreistag.*

*Dass wir uns dieser von außen gesteuerten Entwicklung nicht kampflos ausliefern, haben wir mit der hier einstimmig beschlossenen Klage und einer gemeinsamen Resolution gegen das Gemeindefinanzierungsgesetz 2011 eindrucksvoll bewiesen. Ob die Klage erfolgreich ist, wird sich zeigen. Aber wir haben gemeinsam für die Handlungsfähigkeit der Gemeinde Wadersloh gekämpft. Mehr war und ist – an dieser Stelle – nicht zu machen.*

*Meine Damen und Herren!*

*Rechnen Sie vom diesjährigen Defizit von 1,4 Mio. € einmal allein den Schlüsselzuweisungsverlust von 1,9 Mio. €, den wir von 2010-2012 zu erleiden hatten, heraus und Sie wüssten, wo wir stünden.*

*Die von uns als nicht verschuldete, schwierige Haushaltslage zwingt mich also dazu, Ihnen erstmals in Wadersloh einen formal nicht ausgeglichen Haushalt vorlegen zu müssen. Der Ergebnisplan schließt mit einem Defizit in Höhe von fast 1,4 Mio. Euro ab. In Abhängigkeit des Jahresergebnisses für 2011 kann ein Großteil dieses Fehlbetrages noch aus der Ausgleichsrücklage bestritten werden. Allerdings müssen wir erstmals in sehr geringem Umfang auch die Allg. Rücklage in Anspruch nehmen. Auch wird es notwendig, weitere Darlehen in Anspruch zu nehmen, um sowohl die laufenden als auch die investiven Auszahlungen decken zu können.*

*Das alles tut weh, vor allem, weil wir es nicht verschuldet, wohl aber zu verantworten haben. Es zwingt uns – wollen wir es einmal positiv sehen – aber immer mehr dazu, kreativ verstärkt nach Möglichkeiten zu suchen, die Ertragspositionen unserer Gemeinde zu verbessern und Aufwände zu senken.*

*Wie auch in den letzten Jahren, habe ich mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sämtliche Sachkonten unter die Lupe genommen und wir haben uns also buchstäblich jeden einzelnen Euro angesehen, um ihnen ein auf allen Ebenen optimalen Entwurf vorlegen zu können.*

*Im Rahmen der Personalkosten belasten uns unabweisbare Aufwände für Pensionsrückstellungen, tarifliche Lohnerhöhungen und Kosten für Altersteilzeit mit allein rd. 200.000 € zusätzlich. Einen Teil davon fangen wir jedoch auf, indem wir der Beihilfeumlagegemeinschaft beitreten, also Leistungen outsourcen.*

*Gerade aber bei den Erträgen, haben wir gemeinsam in den letzten zwei Jahren Beschlüsse gefasst und Maßnahmen ergriffen, die unsere Position nachhaltig stärken. Unsere Beteiligung an der Umweltfreundlichen Energien Wadersloh eG (UEW) und die Gründung der Wadersloh Energie GmbH liefern schon Erträge und werden in den nächsten Jahren weitere Erträge liefern.*

*Wir haben darüber hinaus viele Maßnahmen ergriffen, die den Aufwand aktuell und zukünftig senken werden, ohne dass unsere Bürgerinnen und Bürger davon nachhaltig belastet werden.*

*Wir haben die Straßenbeleuchtung zurück in die eigene Regie genommen und sparen somit jährlich ca. 30 T€ ein. In 10 Jahren ist das mehr als eine viertel Million, die eingespart wird.*

*Unsere nicht immer bequemen Beschlüsse zur Schülerbeförderung werden sich nachhaltig positiv auf den Aufwand für die Schülerbeförderung auswirken. Insgesamt erwarten wir hier jährliche Verbesserungen in Höhe von fast 40 T€. In 10 Jahren ist das fast eine halbe Million, die wir auch an dieser Stelle einsparen.*

*Innerhalb unserer Beratungen zum Haushalt 2012 werde ich Ihnen weitere Vorschläge unterbreiten, die den Aufwand in der Über-Mittag-Betreuung, in der OGS und beim Mittagessen in Schulen und Kindergärten reduzieren. Auch diese Beschlüsse werden uns nicht leichtfallen, da wir liebgeordnete Zuschüsse der Gemeinde etwas zurückfahren müssen. Allerdings kann ich Ihnen auch versprechen, dass hierdurch der gesellschaftliche Konsens nicht gefährdet ist. Wir leisten weiterhin in vielen Bereichen deutlich mehr als andere Städte und Gemeinden. Dieses müssen wir unseren Bürgerinnen und Bürgern in Zukunft aber sehr verstärkt verdeutlichen.*

*Auch wenn die Lage insgesamt schwierig ist, haben wir immer noch Potentiale, die wir nutzen können um unsere Gemeinde Wadersloh nachhaltig erfolgreich zu machen.*

*Wir werden in 2012 weiteren Grunderwerb tätigen, um insbesondere die Entwicklung am Lechtenweg voranzutreiben. In Wadersloh verfügen wir nur noch über etwa 15 Baugrundstücke z. B. im Bereich Buschkamp II. Mit der Erschließung der Grundstücke am Lechtenweg wird sich die Entwicklung Waderslohs in einem letzten, westlichen Bereich der Gemeinde an qualitätvoller Stelle abrunden.*

*Danach werden wir verstärkt die innerörtliche Entwicklung vorantreiben. Für Grunderwerb haben wir in 2012 insgesamt 675 T€ vorgesehen.*

*Im Kernbereich von Wadersloh haben wir im letzten Jahr nachhaltig für Bewegung gesorgt. Davon wird die gesamte Gemeinde – ähnlich wie in Herzfeld vor einigen Jahren – profitieren. Die Baumaßnahmen an der Wenkerstraße, am Dreischenhoff, bei Aldi und Edeka-Buschkühle sind weitestgehend abgeschlossen. Die Grundschule erhält eine neue Spielfläche, die auch der Öffentlichkeit als Spielplatz in der Ortsmitte zugänglich gemacht wird. Unglaublich viel wurde in den letzten Monaten dort bewegt. Es ist unsere größte Baustelle seit vielen, vielen Jahrzehnten, die nun ihrer Fertigstellung entgegengeht. Die offizielle Eröffnung ist für die kommende Woche terminiert.*

*Wir reden also nicht, wir machen – gemeinsam mit unseren Partnern aus Handel, Dienstleistung und Industrie. So ist es richtig und gut. So haben wir alle etwas davon!*

*Aber auch in anderen Bereichen entwickelt sich Wadersloh kraftvoll weiter. RHL und Penny haben ebenfalls ihre Baumaßnahme fast abgeschlossen. Im Centraliapark entsteht der erste Gewerbebetrieb. Zwei weitere Grundstücke im Centraliapark konnten zusätzlich veräußert werden. Darüber hinaus konnten wir auch ein Gewerbegrundstück in Liesborn verkaufen. Hier wird in Kürze ebenfalls ein neuer Gewerbebetrieb entstehen. Weitere Verhandlungen laufen.*

*Der Neubau eines modernen Recyclinghofes ist auf den Weg gebracht worden. Die europaweite Ausschreibung läuft und schon einige Firmen haben die Unterlagen angefordert. Hier wollen wir bis Ende 2012 einen modernen und bürgerfreundlichen Recyclinghof neu errichten.*

*Die Anzahl der bisher angeforderten Ausschreibungsunterlagen lässt darauf schließen, dass es sich bei der Gemeinde Wadersloh um einen auch aus wirtschaftlicher, unternehmerischer Sicht interessanten Ort handelt. Schön, dass dies nun auch andere wahrnehmen. Wir wussten das schon immer – oder?*

*Mehrere große Baumaßnahmen wollen wir in 2012 noch durchführen.*

*Die Straßensanierung im Großen Holz/Kopernikusstraße wird zu Beginn des Jahres 2012 auf den Weg gebracht und rd. 400 T€ kosten.*

*In der Roten Erde Siedlung in Liesborn werden wir in 2012 den Kanal und die Straße sanieren und 475 T€ aufwenden. Dort besteht ebenfalls sehr dringender Handlungsbedarf.*

*Wir werden vorbereitet sein, um bei Bedarf den Kreisverkehr an der Wenkerstraße ganz zeitnah zu realisieren. Es sind 300 T€ für 2012 im Haushaltsplanentwurf vorgesehen. Hier werden wir aber nur tätig, wenn es sicher Landesmittel aus Düsseldorf gibt, die unsere Kosten deutlich reduzieren. Ich denke, da sind wir alle einer Meinung.*

*Im Kernbereichsmanagement beschäftigen sich viele Bürgerinnen und Bürger engagiert mit der Zukunft unserer Gemeinde Wadersloh.*

*Mehr als 80 ehrenamtlich in den Projektgruppen arbeitende Personen treffen sich regelmäßig in der Freizeit, um über Maßnahmen und Projekte zu beraten, die unsere Gemeinde besser machen. Wir erleben hier ein großartiges Zeichen von bürgerschaftlichem Engagement, das sehr wertvoll für uns alle ist.*

*Herr Lepping als Moderator des Kernbereichsmanagements wird Ihnen im Rahmen einer Ratssondersitzung am 14.12. den Sachstand der Arbeiten intensiv erläutern. Viele Dinge werden wir zukünftig politisch beraten und entscheiden. Einige Dinge werden die Bürgerinnen und Bürger eigeninitiativ und ohne finanzielle Unterstützung der Gemeinde lösen. Hierauf können wir uns schon heute freuen. Und manches geht auch aus unterschiedlichen Gründen nicht, das ist auch eine Wahrheit, die ich heute hier sage.*

*Der Haushaltsplanentwurf sieht vor, Mittel für den Ausbau von Rad-, Wander- und Reitwegen bereitzuhalten, deren Gestaltung für die Gemeinde Wadersloh auch breiten Raum im Kernbereichsmanagement einnimmt. Darüber hinaus werde ich einen allgemeinen Ansatz vorschlagen, der als Vorratsplanung die Umsetzung von Maßnahmen möglich macht, die wir erst im nächsten Jahr diskutieren können, aber schnell anpacken wollen.*

*Gerade eben haben Sie den Brandschutzbedarfsplan für die Gemeinde Wadersloh beschlossen. Mit ihrem zukunftsweisenden Beschluss, haben wir etwas geschafft, was vielen Städten und Gemeinden noch bevorsteht bzw. was dort nicht geschafft wurde oder zu ganz erheblichen Problemlagen bis hin zum Rücktritt der gesamten Wehr samt Wehrführung geführt hat.*

*Der Brandschutzbedarfsplan liefert mit in der Summe sehr moderaten und bodennahen Vereinbarungen für die nächsten 10 Jahre die Grundlage für die Aufrechterhaltung einer leistungsstarken und einsatzfähigen Feuerwehr in der Gemeinde Wadersloh. Hierfür möchte ich mich noch einmal aufrichtig bei allen Beteiligten und der Wehrführung um Paul Pickert bedanken.*

*Die Auswirkungen des Planes sind schon im kommenden Haushalt der Gemeinde spürbar. Wir werden im Rahmen unserer Möglichkeiten Mittel für die notwendigen Geräte und Ausrüstungen zur Verfügung stellen. Hierbei möchte ich das seit Jahren notwendige neue Löschgruppenfahrzeug des Löschzuges Wadersloh nennen, für das wir in 2012 = 75 T€ und in 2013 = 195 T€ bereitstellen wollen.*

*Unser Grundschulverbund ist nach den Sommerferien ebenso geräuschlos wie erfolgreich gestartet. Unsere Grundschülerinnen und Grundschüler werden auch zukünftig in allen drei Ortsteilen unterrichtet werden können. Die Organisation läuft reibungslos. Herr Meyer und Frau Walter leisten hier hervorragende Arbeit in der Umsetzung. Und Politik und Schulverwaltung haben unterstützend sowie entscheidend die Flanken gesichert.*

*Wir müssen an verschiedenen Stellen weiter zukunftsorientiert planen. Um das tun zu können, haben wir für die Bauleitplanung einen Ansatz in Höhe von 70 T€ gebildet. Hiermit können wir die vor uns stehenden multiplen planerischen Aufgaben zeitnah, professionell und kraftvoll weiter in Angriff nehmen. Wir benötigen diese Mittel, um die Rahmenplanung im Zentrum von Wadersloh weiter voranzubringen, die Baubauungsplanung für den Lechtenweg und ggf. in Kirchhusen zu beginnen und um das Thema Wind, auf das ich gleich noch zu sprechen komme, kompetent in unsere gestaltenden Hände zu nehmen.*

*Trotz der bereits zu Beginn beschriebenen schwierigen Lage, habe ich bisher keine Steuererhöhungen im kommenden Etat vorgesehen. Es bleibt zunächst bei den in diesem Jahr festgelegten Sätzen von*

*209 % für die Grundsteuer A  
413 % für die Grundsteuer B und  
411 % für die Gewerbesteuer.*

*Sollte das Land im Rahmen des Gemeindefinanzierungsgesetzes für 2012 die fiktiven Steuerhebesätze erneut anpassen, werden aber auch wir wieder gezwungen sein, unsere Sätze anzuheben, um nicht doppelt über fehlende Steuererträge und in der Folge steigende Kreisumlage bestraft zu werden.*

*Ein weiteres Kernthema des Jahres 2012 ist sicherlich die Frage, wie wir mit dem demografischen Wandel umgehen. Wir haben in einigen Veranstaltungen auf die sich abzeichnenden Entwicklungen aufmerksam gemacht. Viele Vorschläge sind auch von Ihnen in den politischen Beratungen gemacht worden.*

*Auffällig an dieser Stelle ist, dass immer und immer wieder das Thema Marketing und Öffentlichkeitsarbeit genannt wurde. Wir wissen, dass wir in Wadersloh in allen Bereichen viele gute Angebote haben. Wir müssen aber sehr dringlich mehr dafür sorgen, dass dies auch in den Blick von Bürgerinnen und Bürgern auch außerhalb von Wadersloh gelangt. Werbung ist in diesem Zusammenhang gewiss nicht alles. Harte und gute Arbeit ist das erste Erfolgsgrundament. Ohne Werbung ist aber alles nichts. Und dies ist ebenfalls wahr und ein Defizit, das uns belastet und das wir nun endlich in den Griff nehmen wollen und müssen. Aus diesem Grund haben wir den Ansatz für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erhöht.*

*Beim European Energy Award streben wir in 2012/2013 eine erste Auszeichnung an. Um unsere energiepolitischen Ziele zu erreichen, haben wir Mittel in Höhe von 23 T€ für ein Energieleitbild und ein Klimaschutzkonzept eingeplant.*

*Die U3 Betreuung in unseren Kindergärten wird kontinuierlich ausgebaut. Wir haben bereits in diesem Jahr beschlossen, dem Kath. Kindergarten Wadersloh 60 T€ für den Ausbau der Betreuungsangebote zur Verfügung zu stellen. In 2012 wird der ev. Kindergarten ebenfalls 10 T€ benötigen, um auch sein Angebot entsprechend ausweiten zu können. Damit schaffen wir in Wadersloh – gemeinsam mit den Kirchen als unseren wichtigen Partnern an dieser Stelle – neue Werte bei der Betreuung unserer Kinder, die hier zukunftsorientiert aufwachsen. Eine ganz tolle Sache!*

*Ein Wort noch zu den gemeindlichen Schulden, denn das ist ja ein für uns alle zentrales Thema.*

*Ende 2012 werden die gemeindlichen Darlehensverbindlichkeiten auf etwa 6,25 Mio. € angestiegen sein. Das sind bei 12.600 Einwohnern etwa 496 € pro Einwohner. Damit liegen wir immer noch deutlich unter dem Landesschnitt von 3.202 € oder dem Durchschnitt im Kreis Warendorf von 1.502 €. Vergleichbare Städte und Gemeinden weisen bereits heute deutlich höhere Darlehensverbindlichkeiten aus. (z. B. Greven mit 3.213 €). Erstmals mussten in 2011 Darlehen zur*



Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden. Dies wird sich voraussichtlich auch in den kommenden Jahren nicht vermeiden lassen.

Über die Ursachen und Gründe haben wir heute noch einmal viel gehört und in den letzten 1 ½ Jahren auch sehr viel miteinander diskutiert.

Wir wissen aber auch, dass wir uns aus eigener Kraft nicht werden retten können, wenn wir uns ausschließlich die jetzige Situation anschauen und es dabei belassen! Es ist also nicht damit getan, Steuern zu erhöhen und Ausgaben mehr oder weniger sinnlos einfach zusammenzustrichen. Abgesehen davon haben wir in den letzten Jahren schon ganz erhebliche Konsolidierungsschritte erfolgreich umgesetzt. Wir hörten es ja.

Was also bleibt? Das Warten auf den von Herrn Marx so oft zitierten „reichen Onkel aus Amerika“? Die „Vogel-Strauß-Praktik“, also: Wir stecken den Kopf in den Sand und warten bewegungslos auf bessere Zeiten? Beides kommt doch nicht in Frage! Es hilft auch nicht und löst auch unsere Sorgen nicht.

Und nun? Wir können es doch! Wir sind kreativ. Wir suchen und finden unsere Chancen. Das haben wir doch vielfach bewiesen. Wir können nicht nur planen, sondern auch bauen.

Wir können Partner aus der Wirtschaft begeistern, mitzumachen. Wir können Energie GmbH's gründen und Solargenossenschaften und Betriebe gewerblicher Art auf einen sehr guten Weg bringen. Das alles können wir – und noch vieles mehr, meine Damen und Herren.

Und genau das zeichnet uns aus und das wird uns auch in Zukunft erfolgreich machen. Wir stecken die Köpfe zusammen und suchen gemeinsam nach Lösungen – wie beim Projekttag erst am vergangenen Samstag wieder. Wir sind stark und werden es bleiben.

So – und nur so – ist es richtig. Wir alle haben es bewiesen.

Ich komme darum nun zu einem Bereich, dem wir im kommenden Jahr und darüber hinaus unsere ganze Aufmerksamkeit widmen müssen.

Das Thema „Windkraft“ ist in aller Munde. Sie haben mich darum schon in diesem Jahr beauftragt, das gesamte Gemeindegebiet flächendeckend zu untersuchen, um mögliche Standorte für Windkraftanlagen zu ermitteln. Ich glaube, dass das Thema Windkraft eine unserer letzten, wenn nicht die letzte Chance ist, die Finanzkraft der Gemeinde Wadersloh nachhaltig zu sichern, um somit unsere Eigenständigkeit und Selbstverwaltungskraft zu erhalten. Darüber hinaus leisten wir einen großen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt, wenn wir gemeinsam mit allen Bürgern und unseren Partnern in der Landwirtschaft auf regenerative Energien setzen.

Wir sind die drittgrößte Flächengemeinde im Kreis Warendorf. Nur Warendorf selbst und Ahlen sind größer als wir. Gütersloh ist kleiner als Wadersloh! Wir haben als einzige Gemeinde im Kreis Warendorf keine Höhenbegrenzung. Das ist ein weiterer unschätzbare strategischer Vorteil.

Unser Gemeindegebiet ist reich an Fläche. Bei uns ist es möglich, geeignete Bereiche für die Entwicklung von Windkraft zu finden, ohne Gefahr zu laufen, das Gemeindegebiet zu „zerspargeln“.

Windkraftanlagen dürfen aus meiner Sicht aber nur als sog. Bürgerwindparks entstehen. Externe Investoren und Projektierer, die nur auf kurzfristigen Profit aus sind, brauchen wir in Wadersloh nicht. Gut gemanagte Bürgerwindparks bieten die Chance, einer Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Wadersloh zu dienen. Wir konnten uns schon bei unserem Ratsausflug in Schöppingen von den Vorteilen und der lokalen Wertschöpfung eines Bürgerwindparks überzeugen.

Wir werden nun zügig und sorgfältig die Möglichkeiten prüfen, dieses elementare Zukunftsthema gemeinsam mit Ihnen und den Menschen, die hier leben auf der Basis harter Fakten, die wir erarbeiten, im kommenden Jahr zu diskutieren und zu entscheiden.

*Wir können das und wir werden dabei ebenso erfolgreich sein, wie an den vielen genannten anderen Stellen auch.*

*Meine Damen und Herren!*

*Die Aussichten haben sich ohne unsere Schuld seit 2011 eingetrübt und die Gemeindefinanzierungsgesetze der kommenden Jahre werden die Situation in Wadersloh wohl nicht verbessern. Aber wir warten nicht, wir sind auf dem richtigen Weg. Die von uns eingeleiteten Maßnahmen entfalten kurz- und mittelfristig positive Wirkungen. Wir werden auch gemeinsam in der Zukunft die notwendigen Entscheidungen treffen, die uns für die Zukunft dieser Gemeinde, für die wir alle arbeiten, erfolgreich machen. Dabei hilft uns auch der direkte Kontakt mit den Bürgern, den wir intensiv an vielen Stellen aufgenommen haben. Schon morgen Abend kommt mit dem Start zum ersten Bürgerhaushalt eine weitere Facette hinzu. Auf diesen kreativen Austausch freuen wir uns.*

*Meine Damen und Herren!*

*Auch in diesem Jahr möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus bedanken. Wieder haben Sie bewiesen, dass Sie gewillt und in der Lage sind, die Zukunft Waderslohs mitzugestalten. In allen Bereichen ist zu spüren, dass wir gemeinsam für die gute Sache arbeiten. Deshalb, mein aufrichtiger Dank auch an Sie.*

*Und ein letztes noch, verehrte Ratskolleginnen und Kollegen:*

*Wann ändern sich Dinge??*

*Ändern sich Dinge, wenn man auf andere wartet?? – Nein,*

*Dinge ändern sich, wenn man die Ärmel hochkrempelt, Solidarität übt und das tut, was zu tun ist.*

*Wir müssen das tun, was wir auch in unseren Familien und im Beruf tun würden, um unsere Handlungsfähigkeit zu erhalten. Wir müssen nach Lösungen suchen, und gemeinsam alles tun, um die Situation zu meistern.*

*Wir müssen weiter anpacken und zusammenhalten. Ich bin dabei. Meine gute Verwaltung ist dabei. Sie sind es auch. Also:*

*Packen wir es gemeinsam an!*

*Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!*

*Herr Morfeld wird Ihnen nun die Details noch intensiver erläutern. Bitte sehr.“*

Im Bezug auf die Haushaltsrede des Bürgermeisters wies RM Marx darauf hin, dass der Beschluss zur Klage gegen das Gemeindefinanzierungsgesetz nicht einstimmig gefasst worden sei. Einstimmig sei die Beschlussfassung zur Verfassung einer Resolution an die Ministerpräsidentin des Landes NRW gewesen.

Wegen der am 29.10.2011 anstehenden Beratungen des Haushaltes 2012 innerhalb der SPD-Fraktion äußerte RM Marx den Wunsch, die Haushaltsrede des Bürgermeisters sowie den Power-Point-Vortrag des Herrn Morfeld noch vor Übersendung dieser Ratsniederschrift der Fraktion kurzfristig per E-Mail zukommen zu lassen. BM Thegelkamp sicherte zu, die gewünschten Unterlagen kurzfristig an alle Ratsmitglieder, die über eine eigene E-Mailadresse verfügen, zu übermitteln.

RM Bösl wies darauf hin, dass zum Thema Windkraft unbedingt die Bevölkerung „mitzunehmen“ sei. Dies sah BM Thegelkamp genauso.

**Beschluss:**

Der Entwurf der Haushaltssatzung 2012 mit ihren Anlagen wird zur Beratung an die Fachausschüsse verwiesen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Der Power-Point-Vortrag zur Haushaltssatzung 2012 ist dieser Niederschrift als Anlage 4 beigelegt.

*Anmerkung der Verwaltung bei Erstellung der Niederschrift:*

*Die Haushaltsrede des Bürgermeisters und der Power-Point-Vortrag des Herrn Morfeld wurden allen Ratsmitgliedern mit eigener E-Mailadresse am 21.10.2011 übermittelt.*

**19      Anfragen der Ratsmitglieder**

---

Anfragen lagen nicht vor.

**20      Berichte der Ausschüsse**

---

**20.1      Bau-, Planungs- und Strukturausschuss Nr. 14 am 21.07.2011**

---

**20.2      Bau-, Planungs- und Strukturausschuss Nr. 15 am 07.09.2011**

---

**20.3      Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft Nr. 8 am 12.09.2011**

---

**20.4      Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Nr. 10 am 14.09.2011**

---

Fragen zu den Punkten 20.1 bis 20.4 wurden nicht gestellt.

**20.5      Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales Nr. 10 am 19.09.2011**

---

RM Moltran wies darauf hin, dass sie in der Protokollierung zu Punkt 6 „Jahresbericht über den Jugendtreff Villa Mauritz“ ihre Frage an Frau Carré, ob die Öffnungszeiten noch zeitgemäß seien, vermisste.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

**20.6      Hauptausschuss Nr. 13 am 10.10.2011**

---

Fragen wurden nicht gestellt.

## **21 Verschiedenes**

---

### **21.1 Hecke an der Grundschule Wadersloh**

---

RM A. J. Fleiter berichtete, dass die Telekom ihrer Verkehrssicherungspflicht nachgekommen sei und die Hecke an der Grundschule Wadersloh habe endlich schneiden lassen.

#### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

### **21.2 Windenergie**

---

RM Hollenhorst berichtete, dass ihre Fraktion kürzlich das Thema „Windenergie“ erörtert habe. In Bezug auf einen Artikel in der Tageszeitung „Die Glocke“ vom 15.10.2011 sei die Frage aufgekommen, ob sich der Kreis investiv an dem Bau von Windenergieanlagen beteiligen wolle. BM Thegelkamp antwortete, dass er keine Kenntnis über eine derartige Beteiligung des Kreises habe. Des Weiteren könne zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage darüber gemacht werden, inwieweit der Kreis evtl. Gewinne zur Windkraft abschöpfen werde.

RM Bösl forderte, zunächst die Ergebnisse des Gutachtens abzuwarten, bevor über Gewinne spekuliert werde. Wichtig sei zunächst die Herstellung des gesellschaftlichen Konsenses.

#### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

### **21.3 Stellungnahmen von Ratsmitgliedern**

---

Ratsmitglieder geben gegenüber Bürgerinnen und Bürgern keine Stellungnahmen zu Punkten ab, die im nichtöffentlichen Teil beraten wurden, solange vom Bürgermeister keine öffentliche Stellungnahme erfolgt ist.

RM Braun machte im Bezug auf das Thema „Grundstücksangelegenheiten“ deutlich, dass die Bürgerschaft oftmals bereits über Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil informiert sei, zu denen Ratsmitglieder aufgrund ihrer Schweigepflicht keine Stellungnahme abgeben könnten. RM Braun schlug vor, die Ratsmitglieder – wenn möglich - von ihrer Schweigepflicht durch Bericht des Bürgermeisters im öffentlichen Teil des Rates zu entbinden.

#### **Ergebnis:**

Die Verwaltung wird kommunalrechtlich prüfen, ob ein Bericht über ausgeführte nichtöffentliche Beschlüsse im öffentlichen Teil des Rates möglich ist.

---

Christian Thegelkamp  
Bürgermeister

---

Birgitt Stolz  
Schriftführerin